



Das ist nicht das Ende der Welt

Der nächste Präsident der Vereinigten Staaten heißt Donald Trump. Damit hat der bis vor kurzem noch aussichtslose Kandidat mit einer nur schwer kalkulierbaren Politik gewonnen. Die Reaktion der Finanzmärkte fiel entsprechend negativ aus, wenngleich deutlich gelassener als nach dem Brexit-Votum der Briten im Juni.

Nach starken Kursverlusten in Japan (Nikkei minus 5,4%) hielten sich die Rückschläge an den europäischen Börsen in Grenzen. Auch der US-Dollar konnte rasch einen Teil seiner Einbußen von drei Prozent gegenüber dem Euro aufholen. Das ist allerdings nur eine Momentaufnahme

Die entscheidende Frage lautet: „Was bedeutet die Wahl Trumps langfristig für Investoren?“

Eines hat der Wahlkampf deutlich gezeigt: Donald Trump ist sprunghaft und unberechenbar. Ein Opportunist und aus heutiger Sicht alles andere als die Idealbesetzung eines US-Präsidenten. Ob er seine zuweilen wirren Ankündigungen, eine Mauer an der mexikanischen Grenzen bauen, sämtliche illegalen Einwanderer aus den USA ausweisen und im Zweifel horrenden Strafzölle für Waren aus China verhängen zu wollen, tatsächlich umsetzt, sei aber dahingestellt.

Die Verhandlungen über TTIP wird Trump wohl einstellen und TPP nicht ratifizieren. Das Freihandelsabkommen NAFTA könnte er bereits im Januar 2017 kündigen. Zunehmender Protektionismus hätte Auswirkungen auf andere Volkswirtschaften, die ihrerseits „Schutzmaßnahmen“ ergreifen könnten. Die Folge wären Handelskriege – eine große Gefahr für die Weltwirtschaft, nicht zuletzt für die USA und deren Unternehmen selbst. Das dürften der Unternehmer Trump und seine Berater nur allzu gut wissen.

Vergleichsweise wahrscheinlich ist unseres Erachtens, dass er sein Versprechen, die, wie er sagt, „vielen vergessenen Amerikaner“ wieder in Jobs zu bringen, einzulösen versucht, indem er die Staatsausgaben massiv anheben wird (deficit spending). In seiner ersten Rede als designierter Präsident sprach er unter anderem davon, die

Infrastruktur in den USA in großem Umfang modernisieren zu wollen. Das wiederum dürfte Einfluss auf die künftige Geldpolitik der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) haben. Anders ausgedrückt: Das Zinsniveau könnte in Reaktion auf die expansive Fiskalpolitik steigen. Eine echte Zinswende wird es jedoch unseres Erachtens nicht geben.

Als vergleichsweise wahrscheinlich gilt auch, dass Trump die Mehrheit der Republikaner in Senat und Repräsentantenhaus nutzen wird, um die Steuern zu senken. Sollten die Steuersenkungen Wachstumskräfte freisetzen, müssen Aktien unseres Erachtens nicht darunter leiden.

Entscheidend bleibt, dass sich die Notenbanken außerhalb der USA in einer Zwickmühle befinden: Sie wollen Anpassungsrezessionen auf jeden Fall vermeiden. Vor allem Europäische Zentralbank (EZB) und Bank of Japan (BoJ) werden die Zinsen unseres Erachtens tief halten, um die Zinslast für die Staaten erträglich zu gestalten.

In den USA könnten die Zinsen dagegen schneller und höher steigen, als bislang von uns angenommen. Das wäre dann der Fall, sollte Trump seine Pläne bezüglich einer weit expansiveren Fiskalpolitik (Steuersenkungen und Investitionen) durchsetzen, und sich die US-Notenbank nicht verpflichtet fühlen, die Defizite der Regierung (bzw. des ungeliebten Präsidenten) mitzutragen. Da die EZB und vor allem die BoJ den Zins bei null zementiert haben, dürfte der Dollar deutlich steigen, was wiederum die Wettbewerbsfähigkeit der USA beeinträchtigen würde.

Die zahlreichen Wechselwirkungen verdeutlichen, dass sich einzelne Ereignisse, wie die unerwartete Wahl Trumps zum US-Präsidenten, über verschiedene Kanäle auf die Anlagemärkte auswirken können. Eine kluge Anlagestrategie hat dies zu berücksichtigen, indem ein Portfolio robust genug aufgestellt ist, um auch unerwartete Ereignisse oder Krisen weitgehend schadlos zu überstehen.

Die Wahl Trumps ist nicht das Ende der Welt.



Rechtliche Hinweise:

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen der Flossbach von Storch AG zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Ansicht und die Zukunftserwartung der Flossbach von Storch AG wider. Dennoch können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen. Alle Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück. Mit diesem Dokument wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Insbesondere ersetzen diese Informationen nicht eine geeignete anleger- und produktbezogene Beratung. Aussagen zu steuerlichen oder rechtlichen Themen ersetzen nicht die fachliche Beratung durch einen steuerlichen oder rechtlichen Berater. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität, Wohnsitz oder sonstigen Umstände den Zugang zu den darin enthaltenen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Sämtliche Urheberrechte und sonstige Rechte, Titel und Ansprüche (einschließlich Copyrights, Marken, Patente und anderer Rechte an geistigem Eigentum sowie sonstiger Rechte) an, für und aus allen Informationen dieser Präsentation unterliegen uneingeschränkt den jeweils gültigen Bestimmungen und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Sie erlangen keine Rechte an dem Inhalt. Das Copyright für veröffentlichte, von der Flossbach von Storch AG selbst erstellte Inhalte bleibt allein bei der Flossbach von Storch AG. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Flossbach von Storch AG nicht gestattet.

© 2016 Flossbach von Storch. Alle Rechte vorbehalten.

